

## Checkliste für eine geschlechter- und diversitätsgerechte Gestaltung juristischer Übungsfälle

- ✗ Sachverhalte mit ausschließlich oder überwiegend männlichen Fallpersonen.
- ✓ Das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen.
- ✗ Frauen werden im Vergleich zu Männern lediglich in unterlegenen Positionen dargestellt.  
(z.B. als Sekretärin, Putzfrau, Angestellte)
- ✓ Die Machtverhältnisse sind ausgewogen. Klassische Rollenbilder werden durchbrochen.
- ✗ Frauen werden über ihre Beziehung zu den männlichen Fallpersonen definiert.  
(z.B. als Ehefrau, Exfreundin, Geliebte)
- ✓ Frauen werden als relevante und eigenständige Charaktere dargestellt.
- ✗ Stereotype Darstellungsweisen, Beispiele oder Personalisierungen.
- ✓ Neutrale Fallgestaltung ohne überflüssige Details oder Personenbeschreibungen.
- ✗ Generisches Maskulinum.
- ✓ Inklusive Schreibweise.
- ✗ Einseitige Fallgestaltungen.
- ✓ Darstellung verschiedener Lebensrealitäten. Diversität wird sichtbar.
- ✗ Heteronormativität, binäres Geschlechterbild.
- ✓ Alternative Beziehungs- und Familienkonstellationen.